

**FRAKTALE PROGRESSION:
neuer Ansatz, astrologische Zeitqualität
dynamisch zu betrachten!**

oeav – Vortrag, 26. Jänner 2007

von Jakob Erhardt

Fachmitglied des Österreichischen Astrologenverbandes, Journalist, Pädagoge, Kommunikationsberater und Entwickler von Internet-Applikationen, beschäftigt sich seit 20 Jahren mit Astrologie; Untersuchung von Berührungspunkten der Astrologie mit offenen Wissenschaftsmodellen

Kraftzeichen - Institut für lösungsorientierte Astrologie:

Tel. 0664 392 44 55 jake@lebenskreise.info,



Der folgende Artikel ist der Website <http://www.kraftzeichen.at> entnommen.

Wie ist das Verfahren der fraktalen Progression entstanden?

Vor etlichen Jahren beschäftigte ich mich intensiv mit der Münchner Rhythmenlehre (MRL) Wolfgang Döbereiners und studierte speziell das von ihm vorgestellte Verfahren, Auslösungen im Horoskop durch die Auswertung von Solaren und Septaren (sofern der 7er-Rhythmus angewendet wurde) sichtbar zu machen.

Zur gleichen Zeit las ich viel über Chaostheorie und andere Komplexitätswissenschaften; es formte sich in mir das Bild von der Astrologie als eine Disziplin, die es eigentlich mit den komplex aufeinander bezogenen Entwicklungszyklen der Evolution zu tun hat und nicht so sehr mit den Planeten - die waren nur die "himmlischen Zeiger" der Uhr, die es abzulesen galt.

Aus einer Intuition heraus - ich erinnere mich, während einer Busfahrt war "es" plötzlich da - wurden mir die Verwandtschaften zwischen den Fraktalen, wie sie etwa Benoit Mandelbrot in der Chaosforschung beschrieben hatte, und den Auslöse-Berechnungen der MRL bewusst. Döbereiner arbeitete mit Fraktalen ...

Auch andere Verfahren der astrologischen Projektion von Zeitqualität auf vergangene oder künftige Zeitpunkte arbeiten mit zeitlicher Vergrößerung oder Verkleinerung - wenn etwa in der sekundären Progression die Sonne mit jedem Lebensjahr um ein Grad im Tierkreis verschoben wird, so ist das quasi eine Betrachtung in Zeitlupe. Dabei geht es allerdings um lineare Verhältnisse - sehr im Unterschied zu Döbereiner, der die variablen Größen der Häuser als Maßstab nimmt und den Aszendenten entsprechend schneller oder langsamer wandern lässt: das "Tempo" der Aszendenten-Progression in der MRL resultiert aus einem Teilungsverhältnis einer nicht-linear zu Stande gekommenen Bezugzahl, der Häusergröße. Das ist ein Kennzeichen für ein echtes Fraktal. Das führt hier aber im Detail zu weit - wenden wir uns der Praxis zu.

Wenn der AC im 7er-Rhythmus 7 Jahre benötigt, um ein Haus zu durchwandern, dann braucht er 84 Jahre für einen Gesamtumlauf. Die Zahl 84 ist auch in der Zerlegung recht interessant: 12 x 7 ... Monate und Wochentage ... (3 plus 4) mal (3 mal 4) ... usw. Was ich bei Döbereiners Auslösungen als weniger befriedigend empfand, waren die Sprünge, die ein Solar bzw. ein Septar jeweils darstellten. Ich tat mir schwer mit der Vorstellung, dass jeweils nach einem Jahr, wenn die Sonne den gleichen Stand erreicht hatte, quasi von heute auf morgen ein neues Solar "gelten" sollte, für das ganze Jahr, mit einem Hops ein Sprung in der Zeitqualität?

Die Zahl 84 war der Wendepunkt: Nach etlichen Experimenten mit der "Dynamisierung" von Solaren und Septaren nahm ich die 84 als fraktalen Teiler meiner realen Lebenszeit - und hatte damit einen Schlüssel in der Hand, der es mir ermöglichte, für jeden beliebigen Zeitpunkt meiner Entwicklung

(auch in Vergangenheit und Zukunft hinein projiziert) ein aussagekräftiges, mit signifikanter Auslösequalität versehenes Horoskop zu erstellen. In Anerkennung der Wurzeln dieses Verfahrens in der Chaostheorie einerseits und im bewährten Instrument der astrologischen Progression andererseits bezeichne ich diesen Schlüssel als "fraktale Progression".

Seit den ersten, aufregenden Einblicken habe ich in Hunderten von Beispielen bestätigt gefunden, dass sich in der fraktalen Progression wunderbar plastisch die Dynamik unserer Entwicklung spiegelt. Für mich hat dadurch die Astrologie wesentlich an Leben gewonnen - weg von den Zeit-Punkten, hin zu Betrachtungen von Zeit-Entwicklung und zur vertieften Be-Deutung von Augenblicken, die unsere Individuation markieren.

Wie die fraktale Progression berechnet wird

Die Berechnung der fraktalen Progression klingt in der Beschreibung einfach, erscheint in der detaillierten Betrachtung tückisch kompliziert und wird in der praktischen Umsetzung wieder ganz einfach:

Einigen wir uns zunächst auf die Begriffe, die ich verwende:

Geburtsdatum ist klar - und zwar verwende ich das Geburtsdatum, so wie es in der Zeitzone der Ortszeit angegeben ist - quasi als Verankerung des Ausgangspunktes im Raum-Zeit-Kontinuum.

Zieldatum: Als Zieldatum bezeichne ich jenes Datum, für das die fraktale Progression berechnet werden soll. Dabei wird die Zeit gemäß der Zeitzone des Ortes verwendet, auf den sich die Betrachtung bezieht.

Referenzdatum: Das Referenzdatum ist jenes, das zur Erstellung des Horoskops der fraktalen Progression herangezogen wird. Bei der Horoskopberechnung wird das Referenzdatum zusammen mit dem Ort des zu betrachtenden Ereignisses eingegeben, als wäre es die dort gerade gültige Zonenzeit.

Berechnung: Die Differenz zwischen Ziel- und Geburtsdatum wird durch 84 geteilt - mit anderen Worten: wir erhalten 1/84 der zwischen Geburt und Ereignis verstrichenen Zeit.

Dieses Zeit-Fraktal wird nun zur Geburtszeit addiert - das Datum, das sich daraus ergibt, ist das Referenzdatum.

Ein Beispiel:

Nehmen wir an, ich wäre am 1. 1. 1950 um 0 Uhr geboren, und ich wollte die fraktale Progression für den 15. 3. 2004, 0 Uhr, berechnen: Ich ziehe das Zieldatum 15. 3. 2004 vom Geburtsdatum ab und erhalte eine Zeitspanne von ca. 54 Jahren und 2 1/2 Monaten. Diese Zeitspanne teile ich durch 84 und erhalte ca. 8 Monate. Die addiere ich nun zum Geburtsdatum... das Referenzdatum wird also irgendwo im August 1950 liegen. Richtig berechnet ist es der 24. 8. 1950, 16:17 Uhr.

Eine dermaßen über den Daumen gepeilte Berechnung bringt freilich nichts Verwertbares für eine Horoskop-Berechnung. Die exakte Berechnung wirft eine Fülle von Fragen auf. Auch wenn wir beispielsweise die jeweiligen Daten in Sekunden angeben ... es sind Schaltjahre zu berücksichtigen, ungleiche Monatslängen - für einen schwachen Rechner wie mich eine Tortur. Die Lösung bringt der Computer: Jede vernünftige Tabellenkalkulation kann solche Datumsberechnungen anstellen, und damit reduziert sich die Berechnung der fraktalen Progression auf die Eingabe der Geburts- und Zieldaten, sofern die einfache Rechenformel $(\text{Zieldatum} - \text{Geburtsdatum})/84 + \text{Geburtsdatum}$ erst einmal hinterlegt ist.

Für Internet-Nutzer ist es noch einfacher: Hier habe ich eine Online-Berechnung der fraktalen Progression programmiert, die Ihnen per Mausklick das gewünschte Referenzdatum liefert.

Abschließend noch einmal ein Beispiel, dessen Ergebnis im Horoskop Sie auch auf dieser Website überprüfen können - die fraktale Progression für Bundeskanzler *Gerhard Schröder* am Abend der Wahl in Nordrhein-Westfalen, die der Partei des Kanzlers eine empfindliche Schlappe gebracht und ihn zum Ausrufen von Neuwahlen bewogen hat.

Schritt 1: Berechnung des Referenzdatums für die fraktale Progression: *Schröders* Geburtsdatum 7. 4. 1944, 22 Uhr, in Blomberg. Zieldatum: 22. 4. 2005, 18.00 Uhr, Berlin. 18 Uhr, weil zu diesem Zeitpunkt mit der ersten Hochrechnung das Ergebnis quasi offiziell wurde. Und Berlin (und nicht etwa Düsseldorf), weil es um den Blickwinkel *Schröders* geht, der sich da gerade in Berlin aufhielt. Als Referenzdatum ergibt sich der 29. 12. 1944, 16:31 Uhr.

Schritt 2: Mit diesem Referenzdatum und der Ortsangabe Berlin erstelle ich ein Horoskop, das über die subjektive Zeitqualität des Bundeskanzlers am Wahlabend einiges erkennen lässt - mehr dazu in der Betrachtung dieses Ereignisses unter www.kraftzeichen.at Unterpunkt Ereignisse.